

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **36 (1937)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Interregnum der vier Repräsentanten im Kanton Basel.

(Herbst 1831.)

Fortsetzung der Abhandlung:

## Der zweite Aufstand im Kanton Basel.

Erschienen im 33. Band dieser Zeitschrift.

von

Eduard Schweizer.

### Inhalt.

	Seite
<i>A. Das Versagen der Zentralgewalt auf der Landschaft.</i>	
I. Der erste Mißerfolg in Liestal . . . . .	212
II. Die Konstituierung der ungesetzlichen Behörden . . . . .	223
III. Die versäumte Pazifizierung . . . . .	233
1. Die Friedensstimmung im Volke . . . . .	233
2. Die schädliche Politik der Repräsentanten . . . . .	241
<i>B. Die Schwächung der Zentralgewalt durch die radikale Partei.</i>	
I. Das verzögerte Einschreiten der Tagsatzung . . . . .	254
II. Der erste Riß im schweizerischen Staatsgebäude . . . . .	266
1. Die Förderung der Insurrektion durch den Großen Rat von Zürich und Luzern . . . . .	266
2. Der Kampf gegen die Reaktion und gegen die Revolution . . . . .	279
3. Der Kompromiß auf der Tagsatzung . . . . .	286
III. Der neuerweckte Streit . . . . .	311
1. Der Kampf um die Amnestie . . . . .	311
2. Organisationsversuche und Rüstungen . . . . .	323
3. Der Überfall des Reigoldswilertales . . . . .	337
<i>C. Die Zeit vom Truppeneinmarsch bis zur Abreise der Repräsentanten.</i>	
I. Das Verhältnis der „Parteien“ zur Truppe . . . . .	359
II. Die sogenannte Wiederherstellung der gesetzlichen Ordnung . . . . .	371
III. Die gescheiterten Verhandlungen der Repräsentanten mit dem Großen Rat . . . . .	394
1. Die ungünstigen Auspizien . . . . .	394
2. Das Nein des Großen Rats . . . . .	406
IV. Schlußwort . . . . .	417